

Freitag, 15. Juli 1966.

Nepal; Weiterführung der technischen
Zusammenarbeit und der internationalen
Hilfswerke (diverse Projekte).

Politisches Departement. Antrag vom 4. Juli 1966 (Beilage).
Finanz- und Zolldepartement. Mitbericht vom 12. Juli 1966
(Einverstanden, Beilage).
Volkswirtschaftsdepartement. Mitbericht vom 11. Juli 1966
(Einverstanden).

Auf Grund der Beratung hat der Bundesrat

b e s c h l o s s e n :

1. HELVETAS werden für den Zeitraum Mitte Juli 1966 bis Mitte Juli 1967 Beiträge an seine nachstehenden Projekte gewährt, und zwar von 50 % der ausgewiesenen Kosten, jedoch maximal die nachstehenden Beträge:

a) Metallbearbeitungsstätte Balaju	Fr. 113'000.--
b) Mehrzweckprojekt Jiri, inkl. 80'000.-- für das Spital in Jiri	Fr. 164'000.--
c) Elektro-Consulting	Fr. 20'000.--
d) Hoch- und Tiefbau	Fr. 32'000.--
e) Wald und Weide	Fr. 34'000.--
f) Gemeinsame Kosten für die Projekte 1. a - e	Fr. 132'000.--

2. Für die folgenden Projekte des Bundes werden für die gleiche Zeitperiode Kredite gewährt in der Höhe von:

a) Dhor Patan	Fr. 105'000.--
b) Expertenmission Dr. Bachmann	Fr. 140'000.--
c) Genossenschaftsprojekt Westnepal	Fr. 30'000.--
d) Gemeinsame Kosten für die Projekte 2. a - c	Fr. 50'000.--

- 2 -

3. Von den erwähnten Krediten von insgesamt Fr. 820'000.-- gehen Fr. 740'000.-- zulasten des Rahmenkredites für technische Zusammenarbeit und Fr. 80'000.-- zulasten des neuen Rahmenkredits für internationale Hilfswerke für die Periode 1967 - 1969.

Protokollauszug an das Politische Departement (80 Ex.) zum Vollzug, zur Kenntnisnahme an das Volkswirtschaftsdepartement (5 Ex.) und an das Finanz- und Zolldepartement.

Für getreuen Auszug,
der Protokollführer:

Flecker

t.311 Nepal 2 - FG/lh

Bern, den 4. Juli 1966

Nr. 90/66AUSGETEILTA n d e n B u n d e s r a tNepal: Weiterführung der technischen
Zusammenarbeit und der internationa-
len Hilfswerke (diverse Projekte)

Die Schwierigkeiten vieler kurzfristig geplanter oder voreilig übergebener Entwicklungsprojekte und die damit verbundene Verschwendung von Entwicklungsgeldern beweisen immer mehr, dass nur langfristige Projekte, welche bei der heranwachsenden Generation eine neue Einstellung erwirken können, einen Erfolg garantieren. Es ist HELVETAS gelungen, dank ihrer langjährigen Tätigkeit in Nepal nicht nur die Anerkennung der Bevölkerung und der Regierung Nepals und anderer Hilfsorganisationen zu gewinnen, sondern damit auch das Prestige der Schweiz in Asien zu fördern. So schreibt E. Bramer Mihaly in seinem Buch "Foreign Aid and Politics in Nepal" Seite 95, Oxford University Press, London-New York-Toronto, 1965: "Switzerland's experience in these early projects offered an intriguing contrast with India and the United States. Switzerland hat no intention of making a rapid nation-wide impact with its aid. Each of the Swiss projects was conceived as a demonstration which would hopefully spark off a chain reaction."

Nepal verfügt nicht nur in der Welt sondern auch in Zentralasien über eines der niedrigsten Pro-Kopfeinkommen:

Nepal	=	§	168	
Indien		§	73	
Pakistan		§	74	
Ceylon		§	137	(Schweiz § 1'677)

./.

- 2 -

Dadurch erscheint die schweizerische Entwicklungshilfe in Nepal besonders gerechtfertigt.

HELVETAS möchte aber damit nicht ihren fruchtbaren Arbeitsbereich in Nepal beenden, angesichts der Tatsache, dass sich in Nepal eine gute Zusammenarbeit mit der Landesregierung eingeschliessen hat, die Probleme mit der Verwaltung auf ein Minimum reduziert wurden, und dass in der Schweiz der Organisation eine Gruppe von ehemaligen Experten mit reicher Nepalerfahrung zur Verfügung steht.

I. Die Entwicklung der einzelnen Nepalprojekte von HELVETAS und Bund

Wie ~~früher~~ dargestellt, entwickelte sich das ursprüngliche Milch- und Käseprogramm, das seit 2 Jahren ausschliesslich von Nepalis betrieben wird, zu Projekten in drei Regionen, dem Talententwicklungsprojekt Jiri in Ostnepal (HELVETAS-Projekt), dem landwirtschaftlichen Ansiedlungsprojekt für tibetische Flüchtlinge Dhor Patan in Westnepal (Bundesprojekt) und den mechanischen Lehr- und Produktionswerkstätten in Kathmandu-Balaju. Die Zusatzprojekte von Tiefbau und Wald und Weide stehen mit diesen Projekten in engem Zusammenhang. Die Schweizer Freiwilligen für Entwicklungsarbeit des Bundes bereiten gegenwärtig ein Schulprogramm in Nepal vor. Der grössere Teil der Projekte liegt in unzugänglichen und sonst jeglicher Entwicklungshilfe entbehrenden Gebirgsgebieten.

1. HELVETASPROJEKTE

- a) Die nun fünfjährige mechanische Werkstätte "Balaju Yantra Shala" (BYS) konnte bei einem Umsatz von fast Fr. 300'000.- letztes Jahr 7,5 % Dividenden ausschütten, die der halbstaatlichen "Nepal Industrial Development Corporation" (NIDC) für neue Entwicklungsprojekte in Nepal zufließen. Sonst wird sie von der Schweiz nur noch personell unterstützt. Die Produktionsabteilung wird bis 1968 an die teils in der Schweiz ausgebildeten Nepalis übergeben werden.

Produktionswerkstätte

Balaju sieht sich heute nicht mehr in der Lage, die ständig eintreffenden Aufträge alle zu bewältigen, so dass zusätzlich fünf Blechverarbeitungsmaschinen schweizerischen Ursprungs angekauft wurden. Die Gewährung eines entsprechenden Kredits in der Höhe von ca. 160'000 Franken durch die NIDC zeugt vom Vertrauen, das Nepal heute in das Unternehmen legt.

- 3 -

Lehrwerkstätte

Die Lehrlingsabteilung mit einigen zwanzig Schülern wird noch mindestens 5 Jahre von Schweizern geführt werden. Kürzlich wurden die Dreijahreskurse der Lehrlinge staatlich anerkannt und die mit einem Diplom versehenen Absolventen finden in der Industrie gute Stellen. Gleichzeitig soll dieses Jahr die Lehrlingszahl auf 30, oder 10 pro Jahrgang, bis 1968 gar auf 15 pro Jahrgang gesteigert werden.

- b) Das landwirtschaftliche Mehrzweckprojekt Jiri, welches von einem gemischt nepalesisch-schweizerischen Ausschuss verwaltet wird und von 58 Nepali und 6 Schweizer Mitarbeitern durchgeführt wurde, legte im vergangenen Jahr das Schwergewicht auf die landwirtschaftliche Schulung der Lokalbevölkerung und auf die Einbeziehung von nepalesischen Kadern in den Gesundheitsdienst. Im Grossen und Ganzen soll das bereits laufende Programm weitergeführt werden. Ein schweizerischer Assistent reiste eben nach Nepal, um dem Projektleiter in der Intensivierung der Propagierung neuer Anbaumethoden in der Umgebung behilflich zu sein. Der als neuer Projektleiter vorgesehene Nepali wird diesen Herbst noch nach Jiri zurückkehren und spätestens im Frühjahr 1968 das Projekt übernehmen.

Landwirtschaftliche Beratung

Dem Projektleiter von HELVETAS, Herrn Dégailler, Ing.agr., ist es gelungen, über ein halbes Dutzend, im Durchschnitt einwöchige Kurse für Viehfütterung, Getreidebau, Obstkulturen, aber auch Schulung der Bauersfrauen, Genossenschaftsleiter durchzuführen, wovon rund 140 Teilnehmer profitieren konnten. Daneben wurde das Programm der Versuchsfelder in fünf umliegenden Panchayats (Gemeinden) fortgesetzt. Mit dem neuen, eben ausgereisten Schweizermitarbeiter soll die Arbeit intensiviert werden.

Landwirtschaftliche Versuchsstation

Die langfristigen Entwicklungsarbeiten dieser Station, die fast voll durch die Nepalregierung finanziert wird, umfassen die Hauptaufgaben der Viehzucht (Wasserbüffel, Schweine, Hühner) und den Pflanzenbau. Letztes Jahr wurde der Bestand an Obstbäumen erweitert, Saatgut verteilt, Silagen ausgebaut. Zusätzlich wurde der Lauf des Jiri-Kola-Flusses korrigiert. Das Programm wird weitergeführt.

./.

- 4 -

Schulprogramm

Neben den in Jiri abgehaltenen Kursen für Lehrer wurden bauliche Verbesserungen in fünf Gemeindeschulen durchgeführt, die unter der Verantwortung der lokalen Gemeinde stehen. Im letzten Jahr sind verschiedene Trainingskurse für Lehrer abgehalten und Schulhäuser ausgebessert worden. Mit dem weiteren Ausbau des Schulprogramms wird möglicherweise im nächsten Jahr eine Freiwillige des Bundes als Haushaltlehrerin eingesetzt. (Der Einsatz weiterer Bundesfreiwilliger ist in den Projekten Nepals vorgesehen.)

Genossenschaften

Eine Anleihe bei der zentralen Genossenschaftsbank in Kathmandu erlaubte der Kreditgenossenschaft in Jiri ihr Kapital zu erhöhen und vermehrte Kredite an die Lokalbevölkerung zu gewähren. Der Aufsichtsrat besteht ausschliesslich aus Nepalis. Im Herbst 1964 wurden die bestehende Konsumgenossenschaft und die von der Nepal-Regierung anerkannte "Jiri Cooperative Society" zusammengefasst. Eine ähnliche Genossenschaft wurde in Garjang, im Tale von Khimti und in Bhandar gegründet. Ein neues Gebäude für die Genossenschaft wurde gebaut und weitere Genossenschaftsleiter in einem mehrwöchigen Kurs auf ihre neuen Aufgaben vorbereitet. Da die Kredite der Genossenschaft zum grössten Teil durch Depositeneinlagen von Einheimischen - unter ihnen auch Geldverleiher - gedeckt sind, begnügt sich HELVETAS mit einer Garantie für die Kreditgenossenschaft und sieht nur kleine Beiträge für die kommende Kreditperiode vor.

Heimindustrie

Während Frauen und Mädchen in verschiedenen Strick- und Nähkursen sich wertvolle Kenntnisse aneignen konnten, litt das von Freiwilligen geführte Programm für einheimischem Handwerk unter der Gleichgültigkeit vieler Lokalbewohner und der eher schlechten Qualität der Erzeugnisse, die nur schwer abgesetzt werden können.

Das Programm wird entsprechend eingeschränkt werden.

Gesundheitsprogramm (Spital Jiri)

Die Krankenstation, die pro Monat 400 bis 600 Patienten untersucht, erhielt einen Nepaliarzt und wurde kürzlich als Distriktspital von der Regierung anerkannt. Ebenfalls konnte in der Nachbarschaft eine drohende Epidemie abgewandt werden. Leider scheiterte die Ausbildung von Gesundheitspflegern an der Opposition der nepalesischen Aerzteschaft, obschon diese nur schwer zum Verlassen der Hauptstadt Kathmandu zu bewegen ist.

./.

- 5 -

c) Neuentwicklung: Gründung einer Elektro Consulting

Ein von Helvetas eingesetzter Elektriker befasst sich seit mehreren Jahren mit der Einrichtung und Verbesserung elektrischer Anlagen. Kürzlich eröffnete die Produktionswerkstätte Balaju eine Elektroabteilung. Die Möglichkeit eines weiteren Ausbaus des Beratungsdienstes für die einheimischen Betriebe wird gegenwärtig geprüft, wobei wohl ein qualifizierter Fachmann zu entsenden wäre.

d) Hoch- und Tiefbau

Weitere vier Brücken (Sikri, Dhobann, Marsyandi etc.) sind während des Jahres 1965 teils gebaut, teils geplant worden. Die Gemeinden unterstützen die Aktionen teils durch die unentgeltliche Mitarbeit ihrer Mitglieder, durch Ausführung der Schreinerarbeiten, Lieferung von Holz, Bezahlung des notwendigen Sprengstoffes etc. und bewiesen dadurch den Wert von Kollektivaktionen für die Entwicklung des Landes. In enger Zusammenarbeit mit den lokalen Gemeinden (Panchayats) sollen weitere Brücken, Wasserleitungen und Schulen gebaut werden.

e) Wald und Weide

Im Zusatzprojekt Wald und Weide wurden unter Anleitung eines seit diesem Jahr im Projekt tätigen schweizerischen Forstingenieurs und zweier von der Regierung dem Projekt zur Verfügung gestellten Nepaliförstern rund 35 Hektaren Wald gesäubert und fast zehn Hektaren aufgeforstet. Eine Bodennutzkarte wurde erstellt, die Vorarbeiten für das projektierte Forstzentrum durch Forstingenieur Rieben abgeschlossen und verschiedene Kurse über das Forstwesen abgehalten. Die kommende Periode wird ganz der Verwirklichung des vorgesehenen Forstzentrums gewidmet sein - dem einzigen im nepalesischen Bergland - um der raschen Entwaldung Nepals mit Hilfe eines zuverlässigen Forstdienstes Einhalt gebieten zu können.

f) Teamleitung (Gemeinsame Kosten für die Projekte la - e)

Wenn dieser Jahresüberblick recht positive Resultate zeigt, so ist dies nicht zuletzt der Beständigkeit der Teamleitung zu verdanken: der Teamleiter, R. Jenny, befindet sich schon seit 4 Jahren in Nepal und ist mit allen Problemen der Projekte bestens vertraut. Der aus Gesundheitsgründen in die Schweiz zurückgekehrte Elektriker wird nicht mehr ersetzt. Es wird gegenwärtig geprüft, ob ab 1967 alle schweizerischen Entwicklungsprojekte in Nepal unter eine gemeinsame Leitung gestellt werden können.

./.

2. BUNDESPROJEKTE

a) Projekt Dhor Patan (zur Durchführ. an HELVETAS übertragen)

Dieses Projekt wurde mit 250 tibetischen Flüchtlingen 1963 vom IKRK übernommen und 1964 HELVETAS in Regie übergeben. In diesen zwei Jahren ist es HELVETAS gelungen, trotz der schlechten Bodenqualität, der langen Frostperiode und der schwierigen Flüchtlingsmentalität die Tibeter soweit zu bringen, dass sie nach Einstellung der Nahrungshilfe gegen Ende dieses Jahres voraussichtlich wirtschaftlich selbständig ihr Leben fristen können. Dies ist einerseits der überraschend guten Kartoffelernte, andererseits jedoch dem initiativen Händlergeist der Tibeter selbst zuzuschreiben, die alle Pferde im Projekt aufgekauft haben und während der Winterszeit Handel bis zur indischen und tibetischen Grenze treiben. Die Aufteilung der Flüchtlingsbevölkerung in einzelne unabhängige Lebensgemeinschaften bewährte sich und vermindert die Spannungen mit den Schweizerexperten, da sich diese nicht mehr in die internen Angelegenheiten dieser Gruppen einzumischen brauchten. Allerdings hat dies, von unserer Warte aus beurteilt, schwere soziale Ungerechtigkeiten zur Folge, indem die Ärmeren immer noch einen Teil ihres Einkommens den Reicheren und den Lamas abgeben müssen. 83 Kinder, ein Teil davon Nepalis, besuchen die Schule und 15 bis 20 Erwachsene die Abendkurse. Bei Entwicklungsarbeiten in der Umgebung von Dhor Patan erwies sich der Einsatz der Krankenschwester als sehr vorteilhaft zur Gewinnung der lokalen Nepalibevölkerung, die sich heute weitgehend mit der Gegenwart der Tibeter abgefunden hat.

Da das auf 3'000 Metern liegende Dhor Patan-Tal weitgehend nur im Sommer von den Nepalis zur Sömmerung ihres Viehs bewohnt wird und der Grossteil der Tibeter im Winter zwecks Abschluss von Handelsgeschäften ebenfalls abwesend ist, kann sich die landwirtschaftliche und gesundheitliche Betreuung weitgehend auf die Sommerzeit beschränken.

Rückzug des Landwirtschaftsteams

Auch wenn ab Herbst 1966 nicht mehr ständig ein Schweizer in Dhor Patan weilen wird, muss das Projekt eventuell doch mindestens einmal monatlich besucht werden, bis frühestens nach dem Winter 1967 eine endgültige Uebergabe des Projekts an die Tibeter erfolgen kann. Gewisse Probleme wie die Registrierung des an die Tibeter abgetretenen Landes sind allerdings noch nicht gelöst.

- 7 -

Uebergabe des Dispensariums

Im Laufe dieses Jahres wurden alle vom Schweizerischen Roten Kreuz betreuten Krankenstationen an das neugegründete Nepalische Rote Kreuz übergeben.

Dhor Patan wurde von dieser Regelung ausgenommen, da dessen Uebernahme wegen seiner Abgelegenheit vom Nepalischen Roten Kreuz nicht gewünscht wird. Da das Schweizerische Rote Kreuz sein Engagement in Nepal beenden möchte, wird gegenwärtig eine Uebergabe des Dispensariums an HELVETAS geprüft.

b) Expertenmission Dr. Bachmann

Der unabhängig von HELVETAS eingesetzte Milchexperte, Dr. Bachmann, versucht die auf den Hochweiden um Dhor Patan von Nepalibauern gekaufte Milch zu verbuttern und ausgelassene Butter (Ghee) marktgerecht zu verpacken. Um die verbleibende Magermilch, welche oft den Schweinen überlassen wurde, besser auszunutzen, wurde mit der Herstellung von Magerkäse und Ziger begonnen. Um gereinigten "Ghee" wirtschaftlich besser zu nutzen, projiziert unser Milchexperte im Auftrag der "Nepal Industrial Development Corporation" eine "Gheeraffinerie", die in Anbetracht der Isolierung und der schwierigen Transportverhältnisse Dhor Patans mehr im Süden aufgebaut werden soll. Infolge der Kastenvorurteile und konservativen Lebenseinstellung verhielten sich die Bauern bisher eher reserviert, doch befindet sich das Projekt noch im Experimentierstadium.

Im Mai 1966 wurde ein Käser für die Dauer eines Jahres nach Dhor Patan gesandt, um die bereits eingeleiteten Käse-Versuche Dr. Bachmann weiterzutreiben. Es kann erst im Frühling 1967 entschieden werden, ob dieses Projekt fortgesetzt wird. Doch soll der neue Käser nach Möglichkeit sofort die bereits angelaufene Ausbildung von Nepalikäsern weiterführen.

c) Budgetposten Neuentwicklung Genossenschaftsprojekt in Westnepal

Der Ankauf der Milch und die Vermarktung des "Ghee" könnte durch einen genossenschaftlichen Zusammenschluss der in den Südtälern lebenden Milchlieferanten gefördert werden. Der Käser würde mit einem Genossenschaftsspezialisten zu einem Team zusammengeschlossen, das im Winter den Absatz und Einkauf landwirtschaftlicher und anderer Produkte organisieren könnte. In diesem Sinne könnte einem Gesuch der Nepal-Regierung um einen diesbezüglichen Experten entsprochen werden.

II. Budget und Finanzierung

Auf Grund des oben genannten Programms ergibt sich folgendes Budget für die Kreditperiode zwischen dem 15. Juli 1966 und dem 14. Juli 1967: *

A.	<u>HELVETASPROJEKTE</u>	Personal	Budget 1966/67	Bundes- Anteil 50%/100%
	<u>BP</u>			
1.	<u>Teamleitung und technische Dienste</u>	2	178'770	
	Teamleitung		---	
	Elektriker		84'700	
	Diverses			
2.	<u>Metallbearbeitungswerkstätte Balaju</u>		263'470	132'000
2.1	Produktionswerkstätte	2	75'020	
2.2	Lehrwerkstätte	2	150'700	
3.	<u>Mehrzweckprojekt Jiri</u>		225'720	113'000
3.1	Landw. Versuchsstation		9'570	
3.2	Landw. Beratung (Extension)	2	110'030	
3.3	Schulprogramm	1 F	37'400	
3.4	Genossenschaften)		9'900	
3.5	Heimindustrie)			
			166'900	84'000
4.	<u>Neuentwicklung: Elektro Consulting</u>		40'000	20'000
5.	<u>Tiefbau</u>	1	62'920	32'000
6.	<u>Wald und Weide</u>	1	68'750	34'000
		10-11	827'760	415'000
B.	<u>BUNDESPROJEKTE</u> (Durchführung an HEL- VETAS übertragen)			
7.	<u>Dhor Patan</u>	1	105'050	
8.	<u>Neuentwicklung</u> Genossenschaftsprojekt Westnepal	(1)	30'000	
9.	<u>Diverses</u> (spätere Aufteilung auf Bun- desprojekte)		49'500	
		2 - 3	184'550	185'000
C.	<u>A + B</u>			600'000
10.	<u>Expertenmission Dr. Bachmann</u> (incl. Milchprojekt) [in eigener Regie d.DftZ]	2 - 3	140'000	140'000
D.	<u>Totalkredit Technische Zusammenarbeit</u>			740'000
E.	<u>Kredi.internat.Hilfstätigkeit</u> (Abt.IO/EPD)			
	3.6 <u>Spital Jiri</u>	3	161'700	80'000
F.	<u>Total Bundeskredite</u>			820'000

- 9 -

Der Einsatz der Bundeskredite in Nepal umfasst etwas weniger als wie in der vorigen Periode; auch der Personalbestand von 10 Experten in HELVETAS-Projekten und 5 (voriges Jahr vier) Experten in Bundes- und Regieprojekten hat sich kaum verändert. Jedoch sind sämtliche Aktionen mit Ausnahme des möglichen Ausbaus des Milch- (und Genossenschafts-) Projektes in Westnepal der Uebergabe näher gekommen, indem für 1967 die Uebergabe verschiedener Projekte vorgesehen ist und ein personeller und finanzieller Abbau stattfindet.

Die bundeseigenen Projekte werden vom Bund voll finanziert, während bei den HELVETAS-Projekten eine 50%-ige Beteiligung vorgesehen ist. Dabei werden die technischen Projekte der Aktionen von HELVETAS vom Dienst für technische Zusammenarbeit, die humanitären Projekte (Jiri Spital, ev. Dhor Patan Spital) von der Abteilung für Internationale Organisationen mitfinanziert. Bei den bundeseigenen Projekten sollen das Landwirtschaftsprojekt Dhor Patan in Regie und die Expertenmission Dr. Bachmann sowie das in Aussicht genommene Genossenschaftsprojekt in Westnepal ("Neuentwicklung") vom Bund voll finanziert werden. Die bisherigen Regie-Projekte "Wald und Weide" und "Tiefbau" sollen zu HELVETAS-Projekten werden, welche durch uns nur zur Hälfte finanziert werden. Angesichts dieser Mehrauslagen für HELVETAS wird ihr gestattet, den am Ende der vorliegenden Finanzperiode möglicherweise anfallenden Budgetrest zu behalten und für die Projekte "Wald und Weide" und "Tiefbau" einzusetzen, aber nur bis zum Betrag, den eine 100%-ige Beteiligung des Bundes an diesen Projekten ausgemacht hätte.

Die Beteiligung der Nepalregierung an den von der Schweiz eingeleiteten Projekten ergibt sich wie folgt:

	<u>Nepal-Regierung</u>	<u>Schweiz</u>
Jiri Farm	96 %	4 %
Jiri Schule	2 % *	98 %
Jiri Cooperative	32 %	68 %
Jiri landw. Beratung	20 %	80 %
Jiri Dispensary	37 %	63 %
Tiefbau	*	100 % *
Wald und Weide	57 %	43 %
Dhor Patan		100 %

Kostenmässig entspricht dies ungefähr dem von uns geforderten Verhältnis zwischen der Schweiz und Nepal von 50 % zu 50 %. [Zusätzlich müssten besonders bei den mit *) bezeichneten Posten die freiwillige Mitarbeit der Bevölkerung und Lokalgemeinden (Panchayats) miteinbezogen werden, wodurch der Anteil Nepals überwiegen würde.]

./.

III. Kontrolle

Der Dienst für technische Zusammenarbeit wird durch HELVETAS laufend über die Entwicklung der verschiedenen Projekte orientiert.

Vertreter des Bundes sind in der Nepalkommission von HELVETAS vertreten. Unser Botschafter in New Delhi konnte sich dieses Jahr persönlich von der guten Projektführung der HELVETAS in Nepal überzeugen. Die im vergangenen Jahr vorgenommene personelle Konsolidierung hat die Zusammenarbeit positiv beeinflusst und lässt auch für die Zukunft eine gute Gewähr für die Durchführung der Projekte erwarten.

IV. Antrag

Auf Grund der obigen Ausführungen beehrt sich das Eidgenössische Politische Departement, dem Bundesrat zu

b e a n t r a g e n :

1. HELVETAS werden für den Zeitraum Mitte Juli 1966 bis Mitte Juli 1967 Beiträge an seine nachstehenden Projekte gewährt, und zwar von 50 % der ausgewiesenen Kosten, jedoch maximal die nachstehenden Beträge:

a) Metallbearbeitungsstätte Balaju	Fr. 113 ⁰ 000.--
b) Mehrzweckprojekt Jiri, inkl. 80 ⁰ 000.-- für das Spital in Jiri	" 164 ⁰ 000.--
c) Elektro-Consulting	" 20 ⁰ 000.--
d) Hoch- und Tiefbau	" 32 ⁰ 000.--
e) Wald und Weide	" 34 ⁰ 000.--
f) Gemeinsame Kosten für die Projekte l. a - e	" 132 ⁰ 000.--

2. Für die folgenden Projekte des Bundes werden für die gleiche Zeitperiode Kredite gewährt in der Höhe von:

./.

- 11 -

a) Dhor Patan	Fr. 105'000.--
b) Expertenmission Dr. Bachmann	" 140'000.--
c) Genossenschaftsprojekt Westnepal	" 30'000.--
d) Gemeinsame Kosten für die Projekte 2. a - c	" 50'000.--

3. Von den erwähnten Krediten von insgesamt Fr. 820'000.-- gehen Fr. 740'000.-- zulasten des Rahmenkredits für technische Zusammenarbeit und Fr. 80'000.-- zulasten des neuen Rahmenkredits für internationale Hilfswerke für die Periode 1967 - 1969.

EIDGENOESSISCHES POLITISCHES DEPARTEMENT



Zum Mitbericht an das Volkswirtschaftsdepartement und das Finanz- und Zolldepartement

Protokollauszug an das Politische Departement (in 80 Exemplaren) zum Vollzug, zur Kenntnisnahme (in je 5 Exemplaren) an das Volkswirtschaftsdepartement und das Finanz- und Zolldepartement.

3003 Berne, le 12 juillet 1966

A distribuer

Au Conseil fédéral

Coopération technique avec le Népal: poursuite
des projets d'HELVETAS et de la Confédération.
Aide humanitaire: poursuite du programme de
l'hôpital de Jiri

Rapport-joint à la proposition du Département
politique du 4 juillet 1966

Le Département des finances et des douanes se rallie à la proposition du Département politique au Conseil fédéral du 4 juillet 1966 concernant les deux projets cités en exergue. Toutefois, le crédit de programme de 33,6 millions de francs destiné à la poursuite des oeuvres d'entraide internationale, sur lequel devrait être prélevé le montant de fr 80 000.- réservé à l'hôpital de Jiri, sera bientôt épuisé. La Division des Organisations internationales du Département politique ayant encore des obligations à remplir ne désire pas que la totalité de cette somme soit soustraite dudit crédit. En conséquence, le Département des finances et des douanes suggère au Département politique la modification suivante du chiffre 3 de la proposition au Conseil fédéral, modification qu'il suffirait, à son avis, de reporter dans la décision du Conseil fédéral:

"Un montant de fr 740 000.- sera prélevé sur le crédit de

- 2 -

programme de la coopération technique selon l'arrêté fédéral du 10 décembre 1964. Une première moitié, d'un montant de fr 40 000.- sera à la charge du crédit de programme destiné aux oeuvres d'entraide internationale selon l'arrêté fédéral du 3 décembre 1963; le solde de fr 40 000.- sera imputé sur le prochain crédit de programme destiné aux oeuvres d'entraide internationale sous réserve de l'approbation par les chambres du projet d'arrêté y afférent."

DEPARTEMENT DES FINANCES ET DES DOUANES



Roger Bonvin